



Studie: Amla-Tee bei Krankenhauspatienten mit COVID-19

Die randomisierte, doppelblinde, kontrollierte Studie untersucht die Auswirkungen von Amla-Tee auf Lungenfunktion, Symptome und Krankenhausaufenthalt bei hospitalisierten COVID-19-Patienten. Die Studie ergab, dass der Amla-Tee zwar die Schwere der Lungenbeteiligung nicht veränderte, jedoch die Symptome und CRP-Werte reduzierte. Außerdem verkürzte er die Dauer des Krankenhausaufenthalts signifikant. Die Frucht Amla, auch als Indische Stachelbeere bekannt, enthält zahlreiche bioaktive Verbindungen, die potenziell gegen COVID-19 wirksam sind. Die Ergebnisse dieser Studie deuten darauf hin, dass Amla eine vielversprechende Ergänzung zur Behandlung von COVID-19 sein könnte.



Die Studie untersucht die Auswirkungen der Zugabe von *Phyllanthus emblica* (Amla)-Tee gemäß standardisierten Protokollen auf die Lungenfunktion, die Symptomatik und die Dauer des Krankenhausaufenthalts bei hospitalisierten Patienten mit COVID-19. Es handelt sich um eine randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Studie, die von Mai 2020 bis Juni 2020 an zwei Krankenhäusern in Ahvaz, Iran, durchgeführt

wurde. Die Ergebnisse zeigen, dass der Amla-Tee die Schwere der Symptome deutlich verringern konnte und die Dauer des Krankenhausaufenthalts im Vergleich zur Placebo-Gruppe signifikant verkürzte, während er die Schwere der Lungenbeteiligung und die Ergebnisse der RT-PCR nicht signifikant beeinflusste. Die Studie legt nahe, dass Amla-Tee als potenzielle ergänzende Therapie bei hospitalisierten COVID-19-Patienten betrachtet werden kann, da er die Symptome lindert und den Krankenhausaufenthalt verkürzt.

Details der Studie:

Referenz

Varnasseri M, Siahpoosh A, Hoseinynejad K, et al. Die Auswirkungen einer Zusatztherapie von *Phyllanthus emblica* (amla) zu im Labor bestätigten COVID-19-Fällen: eine randomisierte, doppelblinde, kontrollierte Studie. *Ergänzen Sie Ther Med.* 2022;65:102808.

Studienziel

Um zu bewerten, ob die Zugabe von *Phyllanthus emblica* (Amla)-Tee gemäß Standardprotokollen beeinflusst die Lungenfunktion, die Symptomologie und die Dauer des Krankenhausaufenthalts bei einer Population hospitalisierter Patienten mit Covid-19

Schlüssel zum Mitnehmen

Während Amla-Tee weder die Schwere der Lungenbeteiligung verringerte noch die Ergebnisse der Reverse-Transkriptions-Polymerase-Kettenreaktion (RT-PCR) signifikant beeinflusste, verringerte er die Schwere der Symptome und die C-reaktiven Protein (CRP)-Werte. Die Dauer des Krankenhausaufenthalts war bei denjenigen, die Amla einnahmen, im Vergleich zu Placebo deutlich kürzer.

Design

Randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Studie

Teilnehmer

Die Ermittler rekrutierten vom 1. Mai 2020 bis zum 1. Juni 2020 insgesamt 61 hospitalisierte Patienten im Alter von 18 Jahren mit Symptomen von Covid-19 (RT-PCR-positiv) in den Krankenhäusern Razi und Sina, Ahvaz, Iran. Am Ende der Studie analysierten sie 60 Patienten.

Zwischen den Armen (n=30 unter Placebo, n=30 unter Intervention) gab es keinen signifikanten Unterschied in Bezug auf Alter, Größe, Gewicht, Body-Mass-Index (BMI), Geschlecht, Familienstand, Bildung, Beruf, Lebensumfeld und Lungenerkrankung Anamnese, Behandlungsgeschichte und Komorbiditäten.

Einschlusskriterien

18 Jahre oder älter, positive RT-PCR für COVID-19, Lungenbeteiligung bei Bildgebung des Brustkorbs, Krankenhauseinweisung mit Fieber ≥ 38 °C (oral oder axillär) oder Atemfrequenz > 24 Atemzüge/Minute oder Husten innerhalb von 8 Tagen nach Krankheitsbeginn.

Ausschlusskriterien

Missbilligung durch Ärzte, Lebererkrankung, fortgeschrittene Nierenerkrankung, Allergie gegen Eingriffe, Schwangerschaft, Stillzeit, Verlegung in ein Nichtzielkrankenhaus innerhalb von 72 Stunden, in einer Studie wegen Covid-19 in den letzten 30 Tagen, Einnahme eines Angiotensin-Converting-Enzyms in der Vorgeschichte (ACE)-Hemmer, WHO-Schweregradcode > 6 für Covid-19 und keine Unterzeichnung der Einverständniserklärung.

Intervention

Die Erstlinientherapie für alle Patienten bestand aus Hydroxychloroquin-Tabletten (200 mg) und Lopinavir/Ritonavir (Kaletra) alle 12 Stunden nach den Mahlzeiten für 7 bis 14 Tage. *Phyllanthus emblica* (Linn), Euphorbiaceae, bekannt als Indische Stachelbeere oder Amla oder *Emblica officinalis*, 2 Gramm Pulver in einem Beutel für 10 Tage war die Intervention, und das Placebo war Stärke, 2 Gramm Pulver täglich für 10 Tage. Beide Behandlungen wurden alle 12 Stunden als 100 ml Tee eingenommen. Krankenhauskrankenschwestern führten die Behandlungen 10 Tage lang alle 12 Stunden durch, und das Studienteam überwachte die Patienten durch tägliche Telefonanrufe.

Das Team kaufte im April 2020 Trockenfrüchte in einem pharmazeutischen Pflanzenladen, identifizierte sie und legte eine Probe in das Herbarium der Abteilung für Pharmakognosie der Ahvaz Jundishapur University of Medical Sciences (AJUMS), Ahvaz, Iran. Die Abteilung für Pharmakognosie bereitete Interventions- und Placebo-Beutel vor, die gleich aussehen und schmecken. *Phyllanthus emblica* Der Polyphenolgehalt betrug 39,56 Gramm Gallussäure pro 100 Gramm.

Bewertete Studienparameter

Zu den bewerteten objektiven Parametern gehörte die Sauerstoffsättigung (SpO₂), Computertomographie (CT)-Befunde, RT-PCR für SARS-CoV2, Lymphozyten, Hämoglobin, Polymorphonukleozyten (PMNs), Blutplättchen, Erythrozytensedimentationsrate (ESR) und CRP. Zu den kontinuierlichen Variablen gehörten Fieber und Atemfrequenz. Zu den Symptomen gehörten Myalgie, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit und Schwäche. Die Dauer des Krankenhausaufenthalts (LOS) wurde ebenfalls erfasst.

Primäres Ergebnis

Das primäre Ergebnis war eine Änderung der RT-PCR-Ergebnisse zwischen dem ersten und dem letzten Tag (Tag 10) der Studienintervention.

Wichtigste Erkenntnisse

Es gab keinen Unterschied im Sauerstoffverbrauch oder der Lungenbeteiligung zwischen den beiden Armen; Beide Arme hatten einen signifikanten Anstieg des Sauerstoffgehalts (*P*

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki